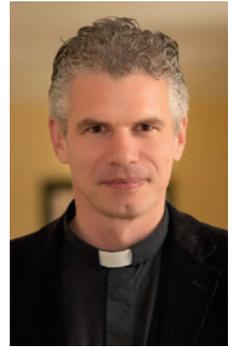


10 AN- GEBOTE

PFARRBRIEF HERBST 2023



Euer Pfarrer

Thomas Biedorf

NICHT GEBOT, SONDERN ANGEBOT

Schon die Bezeichnung »Zehn Gebote« enthält etwas, das mir naturgemäß nicht gefällt. Denn bei einem Gebot handelt es sich ja um eine verbindliche Anordnung, die von einer höheren Instanz ausgeht. Klar muss das friedliche Zusammenleben von Menschen in einer Gesellschaft vom Gesetzesgeber abgesichert werden, aber was soll das mit der Liebe Gottes zu tun haben?

Jesus, der Sohn Gottes, liefert uns in der sog. »Bergpredigt« seine Auslegung dieser Weisungen. In dieser langen Rede Jesu heißt es



etwa: »Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist: Du sollst nicht die Ehe brechen. Ich aber sage euch: Jeder, der eine Frau ansieht, um sie zu begehren, hat in seinem Herzen schon Ehebruch mit ihr begangen.« (Mt 5,27f) – Oje! Es hat den Anschein, als würde das Halten der Gebote durch die Worte Jesu endgültig unmöglich. Da Jesus für uns aber nur das Beste will, muss es wohl anders gemeint sein. Er möchte keine Moralisten heranzüchten, sondern es geht ihm um eine Liebesbeziehung zwischen Gott und den Menschen einerseits und zwischen den Menschen untereinander andererseits.

Werfen wir daher einen Blick auf die Einleitung der »Zehn Gebote«, welche nur allzu oft überlesen wird: »Dann sprach Gott alle diese Worte: Ich bin der Herr, dein Gott, der dich aus dem Land Ägypten geführt hat, aus dem Sklavenhaus.« (Ex 20,1f). Diese Einleitung soll quasi die Motivation für Israel darstellen, warum es sinnvoll ist, auf Gott zu hören und ihm zu gehorchen: Er hat sein Volk aus der Sklaverei in die Freiheit geführt.

Der heilige Apostel Paulus erklärt in ähnlicher Weise: »Zur Freiheit hat uns Christus befreit. Steht daher fest und lasst euch nicht wieder ein Joch der Knechtschaft auflegen!« (Gal 5,1).

Die »Zehn Gebote« und die »Bergpredigt« sind also als ein Angebot Gottes zu verstehen, die geschenkte Freiheit zu bewahren. Jesus hat uns aus der Knechtschaft des Todes befreit und uns seinen Geist geschenkt. Dieser Geist schenkt uns die Gewissheit, dass wir von Gott gewollt und geliebt sind. Paulus sagt: »Ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, sodass ihr immer noch Furcht haben müsstet, sondern ihr habt den Geist der Kindschaft empfangen in dem wir rufen: Abba Vater!« (Röm 8,15).





DAS GESCHENK DER ZEHN GEBOTE

Wie kam es zu den 10 Geboten, die Moses auf zwei Steintafeln von Gott erhalten hat?

Gott hatte die Israeliten aus der Sklaverei durch die Ägypter geführt und ihnen die Freiheit geschenkt. Die Zehn Gebote zielten darauf ab, die neu gewonnene und durch vielfältige Gefahren bedrohte Freiheit der Geflüchteten zu bewahren und ihnen eine gute Zukunft zu ermöglichen.

Warum ist das wichtig?

Ganz einfach: Manche Freiheitsfanatiker behaupten ja gerne, Freiheit bedeute »von nichts und niemandem abhängig zu sein«. Das stimmt aber nicht. Kein Mensch ist von nichts und niemandem abhängig. Das wäre auch fatal. Wir alle leben in Systemen – und wenn wir uns zum Beispiel für einen Ehepartner oder eine Ehepartnerin entscheiden, dann geben wir nicht unsere Freiheit auf, wir nutzen sie bewusst, um uns an einen Menschen, den wir lieben, zu binden. Weil es ohne Bindung

gar keine Liebe gibt. Und ja, wer Kinder bekommt, der wird vermutlich nicht mehr so frei wie vorher jede Nacht einen draufmachen können – aber wenn er aus Angst, seine individuelle Freiheit zu verlieren, auf Kinder verzichten würde, wäre das eine genauso große Unfreiheit. Wenn nicht sogar eine viel größere.

Freiheit bedeutet: Ich kann selbst entscheiden, welche Bindungen ich eingehen möchte. So wie das Volk Israel. Man könnte also auch sagen: Gott macht den Menschen an diesem Tag ein Angebot, und die Menschen sagen: »Ja, das wollen wir! Wir wollen uns an diesen Gott halten, der uns Freiheit geschenkt hat.«

Wissen Sie, wo unser deutsches Wort »Gebot« herkommt?

Es geht auf eine indogermanische Wurzel zurück.

Und es ist interessant, dass auch im Indogermanischen die Bedeutung in eine doppelte Richtung geht, nämlich »geben«





und »anbieten«, also nicht nur fordernd, sondern auch gebend, schenkend.

So gesehen – vom ursprünglichen Wortsinn her – wäre ein Gebot immer zugleich auch ein Angebot. Wenn Gott uns also Gebote gibt, dann bietet er uns damit etwas an.

Er bietet uns seine Hilfe, sein Geleit, seine Zuneigung an. So werden aus Geboten Angebote, aus Forderungen Förderungen, aus Zumutungen Ermutigungen, aus Gesetzen hilfreiche Weisungen zu gelingendem Leben und zu gutem, gedeihlichem Miteinander und Zusammenleben.

Können die jahrtausendealten Zehn Gebote des Alten Testaments heute noch gelten und wenn ja, wie können sie in die heutige Zeit »übersetzt« werden? Ob sie für uns moderne Menschen ebenfalls taugen?

In Psalm 119 steht der großartige Satz: »Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg.« Genauso sollte

man die Zehn Gebote verstehen: Sie sind wie zehn Lichter, zehn Leuchttürme, die das Leben hell machen können und den Weg weisen.

Keine Lehre, sondern eine Form, aus Vertrauen zu leben und miteinander zu sein. Wir können sie uns aneignen, einfühlsamer, großzügiger, wohlwollender, gütiger und treuer zu sein. Getragen von der Weite des Herzens im Verlangen nach Liebe und Frieden.

So gehören die zehn Gebote für mich zu den großen Kostbarkeiten in Gottes Geschenken an uns Menschen. Da ist die Gewissheit, dass gelingendes Leben ein Wunder ist und ich auf dieses Wunder hoffen darf, weil uns Gottes Liebe durch Jesus Christus zugesagt ist. Nicht das lähmende »Du sollst« wird uns bestimmen, sondern das beflügelnde »Du kannst«.

Brigitta Staudinger





ES HÖRT SICH KOMISCH AN ist aber nicht zum Lachen

Eigentlich wollte ich diesmal etwas Witziges schreiben, damit man bei der Pfarrbrief-Lektüre auch einmal lachen kann. Und dann bin ich im Internet auf diese schon länger zurückliegende Meldung gestoßen:

»Riesenaufregung in Deutschland über die Punkrock-Gruppe die Toten Hosen mit ihrem Song Die 10 Gebote!«

Im Refrain fragen sie:

Wenn ich Du wär, lieber Gott, und wenn Du ich wärst, lieber Gott, glaubst du ich wär auch so streng mit dir?

Wenn ich Du wär, lieber Gott, und wenn Du ich wärst, lieber Gott, würdest du die Gebote befolgen nur wegen mir?

Zuerst habe ich wirklich kurz gelacht, aber nur kurz - was haben die sich DABEI gedacht?

Ich kannte die Band rund um den Texter und Hauptsänger Campino nur dem Namen nach,

also nicht näher, ihre (musikalische) Stilistik liegt weit außerhalb meiner Lebensart.

Dass sie sich aber mit dem Grundgerüst unseres christlichen Wertesystems auseinandergesetzt hat, verlangt doch ein zweites Hinschauen bzw. hören, zumal sie insbesondere auf ihrem Album »Opium fürs Volk« in einigen weiteren Liedern – »Betten«, »Vater unser«, »Paradies« – Beziehungspunkte zwischen Gott und Mensch besingen.

Sind diese Werke aus persönlichen Motiven der Musiker entstanden? Oder aus einer Marketing-Strategie heraus? Kirchen-bashing findet ja immer begeisterten Widerhall.

Bemerkenswert ist jedenfalls, dass sie am Anfang ihrer Karriere durch zwei – staatlich unerlaubte – Auftritte in evangelischen Kirchen im Berlin der damaligen DDR (Hoffnungskir-





che Pankow und Erlöserkirche Rummelsburg) sehr schnell große Aufmerksamkeit erreichten. Zufall oder Absicht? Prinzip oder Kalkül?

Die Bedeutung der 10 Gebote zu hinterfragen heißt, an den Grundfesten unserer humanistischen Weltordnung zu rütteln. War das ihr Vorhaben? Oder wollten sie »das Volk« aufschrecken und zum Nachdenken anregen?

Im schlimmsten Fall wäre der Band eine anarchistische Grundhaltung und gotteslästerliche Propaganda vorzuwerfen; umgekehrt das Aufzeigen von Fragen und Sichtweisen der »heutigen Jugend« gutzuschreiben.

Ich bin mir selbst noch nicht im Klaren – habe ich doch gerade gelesen, dass sie auch ein Album »Im Auftrag des Herrn« aufgenommen haben. Ob das Aufschluss geben kann?

Ferdinand M. Peschta



Da haben sie gesagt, dass die Zehn Gebote im Deuteronomium nochmals wiederholt werden. Hmmm? Was ist den der oder die oder das Deuteronomium? Jajaja, wer weiß denn das?

Die Tora ist einer von drei Teilen der jüdischen Bibel. Sie ist in fünf Bücher unterteilt. Das fünfte Buch heißt Deuteronomium und auf Hebräisch Dewarim: Die Worte. Es fasst die übrigen Bücher noch einmal zusammen.

Mose erinnert das Volk darin an alle wichtigen Ereignisse und an den Bund mit Gott. Als Erbe hinterlässt Mose dem Volk die Wahl: Wenn die Menschen den Geboten Gottes folgen, sollen sie Gottes Segen erhalten. Entfernen sie sich von Gott, trifft die Kinder Israels ein Fluch.



Ich werde fragen immerfort, und zwar genau an diesem Ort!
Euer liturgischer Maulwurf Athanasius





Termine

- Sa 23.09. 10:00 Uhr **FIRMUNG**
Firmspender: Bischofsvikar Gerhard Viehhauser
Musikalische Gestaltung: Vielsaitig
- So 24.09. 09:00 Uhr **Pfarrgottesdienst**
11:00 Uhr **Bergmesse**
auf der Spielbergalm
- So 01.10. 09:00 Uhr **ERNTEDANK**
Musikalische Gestaltung: Vitaler Kinderchor
anschl. Verteilung der gesegneten Erntegaben gegen eine freiwillige
Spende zugunsten des Sozialkreises St. Vitalis
- So 22.10. 09:00 Uhr **KIRCHWEIHFEST ST. VITALIS – Festgottesdienst**
anschl. Agape in der Kirchenvorhalle
Musikalische Gestaltung: Kirchenchor St. Vitalis
- Mi 01.11. 09:00 Uhr **ALLERHEILIGEN**
Wir gehen nach dem Gottesdienst (ca. 10:00 Uhr) auf unseren
Friedhof um für unsere Verstorbenen zu beten und die Gräber zu segnen.
- Do 02.11. 08:00 Uhr **ALLERSEELEN – Pfarrgottesdienst**
- Fr 24.11. 18:30 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst**
anschl. Diskussionsrunde im Pfarrsaal
- So 26.11. 09:00 Uhr **CHRISTKÖNIG – EHEJUBELMESSE – Festgottesdienst**
Musikalische Gestaltung: Vielsaitig
- Sa 02.12. 18:30 Uhr **Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung**
- So 03.12. 09:00 Uhr **1. ADVENTSONNTAG – Gottesdienst mit Adventkranzsegnung**

Nähere Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Aushang in der Kirchenvorhalle.





Weitere Termine

OKTOBERROSENKRANZ

Wir beten den Oktoberrosenkranz in unserer Pfarre:

Mo, Di, Mi, Fr & Sa um 17:45 Uhr

GEDENKEN

Vom 2.-8. November beten wir den Seelenrosenkranz im Gedenken an unsere Verstorbenen:

Fr & Sa, Mo, Di & Mi um 17:45 Uhr

SENIOREN AKTIV

Jeden 1. Dienstag im Monat um 14:00 Uhr Seniorenmesse anschl. Clubnachmittag im Pfarrsaal.

- | | |
|--------|--------------|
| 03.10. | Oktoberfest |
| 07.11. | Kathreintanz |
| 05.12. | Adventfeier |



FIRMUNG 2024

Du bist 12 Jahre oder älter und möchtest Dein Firmfest bei uns in der Pfarre feiern?

Dann melde Dich in unserer Pfarre zur Firmvorbereitung an!



Das Anmelde-Formular findest Du auf unserer Webseite:

www.stvitalis.at

Warst Du in St. Vitalis bei der Erstkommunion, dann bekommst Du die Anmeldung per Post.



ERSTKOMMUNION 2024



Das Anmelde-Formular steht auf der Webseite der Pfarre als Download zur Verfügung.

Ab 17. Oktober 2023 ist es wieder soweit:
die Kulturelle Welle rollt!

Termine und Informationen zu unserem bunten Programm finden Sie im beiliegenden Faltblatt.

Kein Faltblatt dabei?
Die Programme liegen auch in der Kirchenvorhalle auf.





Aus der Pfarre

NEUES AUS DEM KINDERGARTEN

Wir freuen uns, viele neue Kinder in unserem Pfarrkindergarten begrüßen zu dürfen.

Auch personell gab es einige Änderungen. So dürfen wir Lena Dullnigg als gruppenführende Pädagogin in der Igelgruppe und Seda Cetinoglu als pädagogische Zusatzkraft in der Fuchsegruppe willkommen heißen.

Gemeinsam bereiten wir uns auf das Erntedankfest vor. Wir überlegen, wofür und warum wir Gott dankbar sein sollen. Basteln Erntedankkranzlerl, singen Lieder und feiern gemeinsam mit unserem Herrn Pfarrer ein Erntedankfest mit anschließender Erntedankjause.

Das neue Kindergartenjahr hat gerade gestartet und noch sind nicht alle Tränen getrocknet, da beginnt schon die Kindergartenanmeldung für das Kindergartenjahr 2024/2025.

Bitte bei Interesse auf unsere Homepage: <https://erentrudis-stiftung.at> schauen. Dort finden sie alle für die Anmeldung wichtigen Informationen.

Anmeldungen sind möglich von 1. September 2023 bis 15. Jänner 2024.

Dieses Jahr gibt es einen offenen Nachmittag am Di., 28.11.2023, 14:30-17:30 Uhr, an welchem Interessierte die Möglichkeit haben sich den Kindergarten anzuschauen.

Wir freuen uns auf ein abwechslungsreiches Kindergartenjahr mit unseren alten und neuen Kindern und Kollegen.

Tanja Pixner-Den Ouden





MEIN STECKENPFERD

Du brauchst dazu:

- eine Socke
- Füllmaterial (z.B.: Füllwatte)
- Filz oder Stoff (braun, weiß, schwarz oder grau)
- Wolle für die Mähne
- eine Schere
- Stoffband (z.B.: ein Geschenkband) für das Halfter
- Kleber oder Nadel und Faden
- einen »Stecken«



1. Stopfe die Socke mit Watte aus bis sie prall gefüllt ist. Bringe dabei die Füllwatte nach und nach in Form eines länglichen Kopfes.
2. Ohren, Augen, Nüstern und die Blesse (langer weißer Strich auf der Stirn deines Pferdes) aus Filzstoff ausschneiden und am Kopf festnähen oder ankleben.
3. Nimm das Stoffband und mache daraus ein Halfter für dein Steckpferd. Dafür das Stoffband in drei Teile schneiden (2 kurze und 1 langes). Die beiden kürzeren Bänder bei der Blesse und den Ohren anbringen. Das dritte längere Band sind die Zügel.
4. Die Mähne aus Wollfäden, auf ein Stück Filz kleben und dann am Kopf deines Steckpferds ankleben.
5. Stülpe die Socke (also dein Pferd) über den Stecken und binde sie unten am Holz zusammen. Einfach mehrmals umwickeln und dann fest verknoten.

Und jetzt viel Spaß im Galopp!!!





IMMER WIEDER NEUES IN DER BIBLIOTHEK



Kennen Sie den »Salzburger Saitenstich«, »Die Buntheit der Krähen« oder »Das Liebesleben der Stachelschweine«? Das sind nur einige Titel der Bücher, die wir bei unserem Bibliothekscafé am 14. September vorgestellt haben. Wenn Sie immer wieder mal auf der Suche nach interessanter, abwechslungsreicher Lektüre sind, kommen Sie doch einfach beim nächsten Bibliothekscafé am 16. November um 14:30 Uhr vorbei und sprechen mit uns bei Kaffee und Kuchen über Literatur. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Ihr Kind hat bald Geburtstag, ist zwischen 4 und 7 Jahre alt und wünscht sich ein besonderes Fest – wie wäre es einmal mit einer Feier in der Bibliothek?

Wir machen mit den Kindern eine Stunde Programm und dann dürfen sie, wenn sie wollen, noch die mitgebrachte Jause verzehren.

Alle näheren Details über Ablauf, Terminvereinbarung und Kosten erfahren Sie bei uns in der Bibliothek oder auf unserer Homepage: www.stvitalis.bvoe.at

Vielleicht bis bald, wir freuen uns!

Das Team der Bibliothek St. Vitalis

ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK – LUDOTHEK ST. VITALIS
KENDLERSTR. 148, 5020 SALZBURG



Mittwoch	10:00 – 11:30 Uhr	16:00 – 19:00 Uhr
Donnerstag		18:30 – 20:30 Uhr
Freitag		17:00 – 19:00 Uhr
Sonntag	10:00 – 11:30 Uhr	

An gesetzlichen und kirchlichen Feiertagen bleibt unsere Bibliothek geschlossen!





Aus der Pfarre



Firmgruppe St. Vitalis



Hallo Firmlinge, 😊 es ist knapp vor den Sommerferien 🌊🌴
Sorry wir müssen euch kurz stören, 😞 da im Herbstpfarrbrief ein Artikel über unsere Firmvorbereitung erscheinen wird. Wir bitten euch, ein paar Fragen zu beantworten, keine Sorge dauert nicht lange. Wer mit der Aussage eines anderen Firmlings einverstanden ist, bitte mit Daumen nach oben reagieren 👍
Liebe Grüße, euer Firmvorbereitungsteam

12:15

Was hat dir bei der Firmvorbereitung gefallen?

12:17

Viele nette neue Leute kennengelernt 😊

12:19



4

Für mich war es immer entspannt und angenehm 😊

12:20

Mir werden die lustigen Stunden IN Erinnerung bleiben

12:21

Ja unsere lachflashes 😂

12:22

Neben den Lachflash haben wir mehr über Gott und den Glauben gelernt 😊

12:23

Die Stunden waren nicht lang, besser gesagt nicht langweilig

12:25



3

Die Gestaltung war cool 😎.
Das Team der Firmvorbereitung hat viele Geschichten aus ihrem Leben erzählt.

12:29



2

Was ist dir besonders in Erinnerung geblieben?

12:30

Die Filme 🎬

12:30



5

Ja ich erinnere mich besonders an den von Adam&Eva und die Entstehung der Welt 🌍

12:33



2

Wie hat nochmal der Film mit dem Zirkusdirektor geheißen?

12:33

Butterfly Zirkus

12:34



3

Die Geschichte von Abraham 😊

12:37

Moses der die Sklaven befreit hat 🌊

12:38



Das Lied 🎵 am Anfang der stunde 😊

12:41



2

Die Firmstunde draußen war ein Highlight 😊

12:42

Was hat dir bei der Firmvorbereitung weniger gefallen?

12:43

Mir hat alles gefallen 😊

12:44



5

Nicht viel

12:50



Mir hat das Lesen nicht gefallen

12:51

Was würdest du ändern oder anders machen?

12:53

Nichts 😊

12:56



3

Es ist alles super organisiert 👍

12:56

Geblockte Stunden würde ich besser finden 😊

12:56

Super vielen Dank, dass ihr euch Zeit genommen habt 😊🙏

12:59



Aus der Pfarre

AUF EIN NEUES Jungscharjahr!

Bereits im letzten Pfarrbrief durften wir stolz über unsere gelungenen Jungscharstunden berichten. Über ein ganz besonders Event konnten wir zu dem Zeitpunkt noch nichts erzählen – unseren Jungscharabschluss am Zeugnistag!

Wir trafen uns zuerst mit den fleißigen SternsingerInnen und BegleiterInnen zu einer lustigen Spielestunde mit großem Eisessen im Pfarrsaal. Das ist für uns mittlerweile ein ganz be-

sonderer Termin, mit dem wir den Kontakt zu den kleinen und großen Hoheiten halten und sie auch schon für die bevorstehende Sternsingersaison wieder begeistern möchten. Denn wie wir alle wissen, so ein Jahr vergeht wie im Flug und schwupps – ist es wieder an der Zeit mit der Planung für die nächste Aktion zu beginnen.

Nach dem Eisessen verbrachten wir mit den Jungscharkindern einen ganz besonderen Abend.





Mit vielen guten Gesprächen, schönen gemeinsamen Spielen, einer riesigen Pizzabestellung und einem »Kinoabend« in unserem Pfarrsaal. Anschließend haben wir noch (wer wollte) im Pfarrsaal übernachtet. Es war für uns alle ein gelungener Abschluss des letzten Jungsjahres und ein gebührender Start in die Sommerferien.

Doch genauso schnell wie das letzte zu Ende ging, beginnt ein neues Jungsjahr. Wir haben uns bereits viele Gedanken gemacht und starten am 7. Oktober mit neuer Energie in ein aufregendes Jahr.

Wir treffen uns 1x im Monat, am Samstagvormittag von 9.30-11.30 Uhr im Jungsjahrraum oder im Pfarrsaal. Nähere Infos bekommt ihr gerne bei uns persönlich oder unter 0664 4736866 (Christina Schraml).

Wir freuen uns auf weitere tolle Treffen und laden alle Kinder – ab dem Schulalter – herzlich dazu ein!

Alexandra & Christina
Priscilla & Lilly

JUNGSCHAR-TERMINE

- Sa. 07.10. Willkommen bei uns!
- Sa. 11.11. Die Reise des Bücherwurms
- Sa. 16.12. Christmastime

Spaß haben
Kirche mitgestalten
Gemeinsam handeln
Sternsingen gehen





Impressum: Inhaber, Herausgeber, Redaktion: Pfarrbriefteam St. Vitalis,

Kendlerstraße 148, 5020 Salzburg | pfarrbrief@stvitalis.at

Nächster Pfarrbrief: Mitte November | Redaktionsschluss: 22. Oktober 2023